

## **Vorstellung, Vorgehen und bisherige Analysen des Zukunftskonzept Daseinsvorsorge Ratzeburg und Umland**

### **1 Einleitung**

#### **Aufgabenstellung**

Das GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH wurde von der Stadt Ratzeburg und Umlandgemeinden beauftragt, ein Zukunftskonzept Daseinsvorsorge sowie ein Wohnungsmarktkonzept zu erstellen. Unter Berücksichtigung aktueller und zukünftiger demografischer Entwicklungen werden auf Basis einer umfassenden Infrastrukturanalyse Strategien zur Daseinsvorsorge erarbeitet, um die Region auf zukünftige Herausforderungen im Rahmen des demografischen Wandels vorzubereiten.

Die zentrale Aufgabe des Zukunftskonzepts Daseinsvorsorge besteht in der bedarfsgerechten Anpassung der sozialen und technischen Infrastruktur an die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen. Fragen, die innerhalb des Erarbeitungsprozesses betrachtet werden können, sind insbesondere, in welcher Form die schulische Versorgung in der Fläche gewährleistet werden kann oder ob die gesundheitliche Versorgung aufrechterhalten und junge Ärzte für periphere Standorte gewonnen werden können.

Die Konzepte der Daseinsvorsorge unterscheiden sich wesentlich von anderen Planwerken. Die Komplexität der Thematik, die verschiedenen Wechselwirkungen und ein großer Zeitbedarf bei der Anpassung bedürfen eines langen Planungshorizontes. Dabei darf ein solches Konzept nicht als formelles Planwerk missverstanden, sondern kann als ein Diskussionsprozess über Qualitäten und Bedarfe der Daseinsvorsorge angesehen werden, der in umsetzungsorientierten Anpassungsstrategien und Maßnahmen münden kann.

#### **Hintergrund**

Die Stadt Ratzeburg stellt sich gemeinsam mit dem Umland diesen Herausforderungen, um in Zukunft ein bedarfsgerechtes Angebot bereitstellen zu können. Mit der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Kleine Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ wird die Stadt Ratzeburg in die Lage versetzt, ein Zukunftskonzept Daseinsvorsorge erarbeiten

zu lassen und im Rahmen der Städtebauförderung umzusetzen. Das Ziel des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ist es, dass Städte und Gemeinden wie Ratzeburg als „Ankerpunkt der Daseinsvorsorge für die Zukunft handlungsfähig gemacht werden und [...] ihre zentralörtliche Versorgungsfunktion dauerhaft, bedarfsgerecht und auf hohem Niveau [...]“ sichern können.

### **Abgrenzung des Untersuchungsgebietes**

Die Stadt Ratzeburg ist eng mit seinen Umlandgemeinden verflochten. So werden die vorhandenen Infrastrukturen der Stadt, die sich vor allem im Bereich Kultur, Dienstleistungen und Einzelhandel - räumlich betrachtet - auf die Altstadtinsel konzentrieren, nicht nur von Ratzeburgern, sondern auch von Bewohnern, Vereinen und Institutionen der umliegenden Gemeinden nachgefragt. Grundvoraussetzung für die Sicherung der Daseinsvorsorge in der Region ist daher eine Zusammenarbeit der Stadt Ratzeburg mit den umliegenden Gemeinden. Die Basis hierfür ist der Dialog und das Querschnittsdenken über Ressort- und Institutionengrenzen hinaus, um integrative Lösungen für regionale Herausforderungen herbeiführen zu können.

Das Zukunftskonzept Daseinsvorsorge umfasst neben der Stadt Ratzeburg insgesamt 16 der 25 Gemeinden des Amts Lauenburgische Seen. Hierzu zählen Albsfelde, Bäk, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Harmsdorf, Kittlitz, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau und Ziethen.

Gleichzeitig wurde GEWOS von der Stadt Ratzeburg mit einem Wohnungsmarktkonzept zur Analyse des derzeitigen Angebots und des zukünftigen Bedarfs beauftragt. Dieses Konzept umfasst neben der Stadt Ratzeburg die Gemeinden Römnitz, Bäk, Ziethen, Einhaus und Harmsdorf. Zu den Ergebnissen des Wohnungsmarktkonzeptes wird GEWOS einen separaten Wohnungsmarktbericht anfertigen.

### **Vorgehensweise und Methodik**

Die Grundlage für das Zukunftskonzept Daseinsvorsorge bildet die Erfassung der für Ratzeburg und das Umland wichtigsten Einrichtungen und infrastrukturellen Angebote, wie z.B. im Bereich der medizinischen Versorgung, der Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote, Senioreneinrichtungen, Sport- und Freizeitmöglichkeiten und

dem öffentlichen Personennahverkehr. Durch den anschließenden Abgleich des Angebotes und der Nachfrage werden Versorgungsdefizite aufgezeigt, Handlungserfordernisse identifiziert und anschließend mit konkreten Maßnahmen unterlegt.

### **Akteurs- und Bürgerbefragung**

Im Rahmen einer ersten Akteursbefragung wurden verschiedene Träger von Infrastrukturen in Ratzeburg und Umland angeschrieben und um Stellungnahme zum Angebot und der Nachfrage gebeten. Insgesamt umfasste diese erste Bestandsaufnahme 23 verschiedene Infrastrukturbereiche von Bildungsangeboten über die Haus- und Facharztversorgung, Telekommunikation und Breitband oder den Bereich Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), zu denen die Träger bzw. Akteure ihre Angaben machen konnten. Dabei wurden folgende Bewertungskriterien herangezogen:

- Handlungsbedarf
- Trägereinbindung
- Steuerungsmöglichkeiten
- Lösungsansätze

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ratzeburg sowie der umliegenden Gemeinden hatten zusätzlich die Möglichkeit, sich über ein internetbasiertes „Feedbackportal Zukunftskonzept Daseinsvorsorge“ auf der Homepage der Stadt Ratzeburg ([www.ratzeburg.de](http://www.ratzeburg.de)) in den Prozess aktiv mit einzubringen und zu informieren.

Nach Auswertung der Akteurs- und Bürgerbefragung erfolgte eine Auswahl der Schwerpunktthemen des Zukunftskonzepts Daseinsvorsorge für Ratzeburg und Umland innerhalb der Lenkungsgruppe. Mitglieder der Lenkungsgruppe des Zukunftskonzepts Daseinsvorsorge sind Vertreter der Verwaltung der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen sowie die Bürgermeister der Gemeinden neben Vertretern der Politik.

### **Expertengespräche und Bildung von Arbeitsgruppen**

Mit Hilfe von Expertengesprächen wird für die Schwerpunktthemen derzeit eine erste Gegenüberstellung von Angebot und Nachfrage beispielsweise bei der Kinderbetreuung oder der Versorgung pflegebedürftiger Senioren ermöglicht. In thematischen Arbeitsgruppen sollen Vertreter der Stadt Ratzeburg und des Umlandes neben lokalen Experten zudem in die Konzepterstellung einge-

bunden werden. Im Rahmen einer ergebnisoffenen Diskussion sollen mit einem breiten Spektrum von Akteuren und Institutionen in den Arbeitsgruppen konsensfähige qualitäts- und nachfrageorientierte Ansätze erarbeitet werden, die als Beschlussvorlage für die Lenkungsgruppe fungieren.

## 2 Rahmenbedingungen

### Rahmenbedingungen

Als Unterzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums nimmt Ratzeburg wichtige Versorgungsfunktionen für die Bürger der Stadt und der umliegenden Gemeinden am südöstlichen Rand Schleswig-Holsteins wahr. Neben zahlreichen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen verfügt die Stadt über ein breites Sport- und Freizeitangebot und ein gutes Netz von Haus- und Fachärzten. Des Weiteren gibt es eine aktive Vereinslandschaft und engagierte Verbände. Aufgrund der Insellage der Altstadt gilt die Kreisstadt des Herzogtums Lauenburg am Ratzeburger See als Tourismusstandort und Luftkurort.

Obwohl die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Ratzeburg über die vergangenen zehn Jahre betrachtet relativ stabil war, sind die Auswirkungen des demografischen Wandels auch hier spürbar. Aufgrund niedriger Geburtenraten und gleichzeitiger Abwanderung junger Bevölkerungsgruppen kommt es in der rund 13.700 Einwohner zählenden Kreisstadt zu einer Verschiebung der Altersstruktur. Immer weniger junge Einwohner stehen einer wachsenden Zahl älterer und hochbetagter Bürger gegenüber. Ähnliche Tendenzen, zum Teil auch in stärkerer Ausprägung, sind in den Umlandgemeinden festzustellen. Der steigende Anteil älterer Bevölkerungsteile zieht einen Anpassungsbedarf der privaten, öffentlichen und gemeinnützigen Dienstleistungen und Infrastruktureinrichtungen nach sich.

### 3 Themen der Daseinsvorsorge

#### **Auswahl der Infrastrukturbereiche**

In einer ersten Befragung des Zukunftskonzepts haben sich rund 50 Akteurinnen und Akteure neben Trägern an der Befragung beteiligt und Einschätzungen sowie Bewertungen zu unterschiedlichen Themenfeldern mitgeteilt. Zusätzlich hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, online über das internetbasierte „Feedbackportal Zukunftskonzept Daseinsvorsorge“ auf der Homepage der Stadt Ratzeburg ([www.ratzeburg.de](http://www.ratzeburg.de)) ihre Meinung zu Versorgung und Angeboten in Ratzeburg und Umlandgemeinden zu äußern. Rund 40 Bürgerinnen und Bürger nutzten das Online-Portal. Im Fokus der Befragung standen dabei Themen wie Zugangsschwierigkeiten in öffentlichen Bildungs- und Kultureinrichtungen aber auch Facharztpraxen für mobilitätseingeschränkte Personen, ein z.T. von Schulzeiten abhängiger Busverkehr, der Fachkräftemangel im Pflegebereich, eine fehlende Ganztagsbetreuung von Kindern Berufstätiger sowie ein genereller Mangel an freiwilligen Engagement insbesondere bei den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinden.

Auf Basis dieser ersten Befragung wurden von Vertretern der Stadt und Umlandgemeinden im Rahmen einer Lenkungsgruppensitzung folgende vier Themenschwerpunkte für eine weitergehende Analyse im Zukunftskonzept ermittelt:

- **Gesundheit, Sport & Erholung**
- **Kultur, Bildung, Kinderbetreuung & Jugendarbeit**
- **Mobilität (ÖPNV, Barrierefreiheit, Erreichbarkeit zentraler Einrichtungen)**
- **Ehrenamtliches Engagement, Kooperation & Netzwerke**

In Form von Arbeitsgruppen zu den einzelnen Themenschwerpunkten sollen in der weitergehenden Analyse des Zukunftskonzepts Handlungsbedarfe aufgedeckt und Anpassungsstrategien erarbeitet werden. Für den fortlaufenden Prozess ist hierfür die Einbindung von Expertinnen und Experten von zentraler Bedeutung.

Bei der weitergehenden Analyse dieser Bereiche ist zu klären, ob die aktuell in Ratzeburg und Umlandgemeinden vorhandenen Infrastrukturen langfristig quantitativ

und qualitativ ausreichend sind oder eine zukünftige Angebotsanpassung notwendig wird. Hierzu fanden bereits zahlreiche Expertengespräche statt, um erste Handlungsbedarfe in den Themenfeldern aufzudecken. So wurde beispielsweise im Themenschwerpunkt Gesundheit, Sport, Erholung bezüglich des Schwimmbads Aqua Siwa ein hoher Sanierungsbedarf festgestellt, der als Handlungsbedarf mit in das Zukunftskonzept Daseinsvorsorge aufgenommen werden soll.

### **Vorgehensweise der Arbeitsgruppen**

Pro Themenschwerpunkt des Zukunftskonzepts (siehe oben) soll je eine Arbeitsgruppe (AG) an insgesamt zwei Terminen zusammenkommen. Zusätzlich zu den vier Arbeitsgruppen des Zukunftskonzepts Daseinsvorsorge wird es eine AG Wohnen im Rahmen des Wohnungsmarktkonzeptes geben.

In einer ersten Sitzung der Arbeitsgruppen sollen die bisherigen Analyseergebnisse den Expertinnen und Experten vorgestellt sowie bereits ermittelte Handlungsbedarfe diskutiert und ergänzt werden. In einer zweiten Sitzung der Arbeitsgruppen werden daraufhin erste Anpassungsstrategien und Maßnahmen entwickelt und formuliert, wie den ermittelten Handlungsbedarfen zukünftig begegnet werden kann. Die ersten Sitzungen der Arbeitsgruppen sind für Ende August/Anfang September 2013 geplant.

### **Auswahl der Expertinnen und Experten für die Arbeitsgruppen**

Als Expertinnen und Experten der vier Themenschwerpunkte des Zukunftskonzept Daseinsvorsorge fungieren dabei neben den Verwaltungen von Stadt und Umland beispielsweise Träger von Kindertagesstätten, Vertreterinnen und Vertreter von (Sport-)Vereinen neben Verbänden sowie Vertreterinnen und Vertreter sozialer und öffentlicher Einrichtungen wie auch Leiterinnen und Leiter ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen sowie politische Akteurinnen und Akteure. Zur Auswahl der jeweiligen Experten der Arbeitsgruppen wurden der Lenkungsgruppe von GEWOS je Arbeitsgruppe erste Teilnehmer vorgeschlagen, die daraufhin von der Lenkungsgruppe ergänzt wurden. Eine Einladung an die von den Umlandgemeinden und der Stadt vorgeschlagenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist per Email von der Stadt Ratzeburg erfolgt.